



**Bericht  
des Stadtrates an  
den Gemeinderat**

120004 / 152.14

---

**Auftrag**                      **Fraktion Freie Liste Verda und Mitunterzeichnende**

für

**eine allgemeine Amtszeitbeschränkung**

**Antrag**

Der Auftrag sei zu überweisen.

**Begründung**

**1. Ausgangslage**

Die seit langem bestehende Amtszeitbeschränkung von Gemeinderat und Stadtrat soll gemäss Auftrag auf die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, der Bildungskommission und der ständigen Kommissionen ausgeweitet werden. Begründet wird dies mit der "unbestrittenen und bewährten Handhabung" der Amtszeitbeschränkung. Diese erhöhe die personelle Rotation.

**1.1 Amtszeitbeschränkung für den Gemeinderat**

Bereits die Stadtverfassung von 1964 sah für den Gemeinderat eine Amtszeitbeschränkung vor, die unverändert in die geltende Verfassung von 2005 übernommen wurde: "Wer dem Gemeinderat während drei Amtsperioden ununterbrochen angehört hat, ist für die nächstfolgende Amtsperiode nicht wieder wählbar."





## **1.2 Amtszeitbeschränkung für den Stadtrat**

Die Bestimmung von Art. 18 Abs. 3 Stadtverfassung (RB 111), wonach die Mitglieder des Stadtrates zweimal wieder wählbar sind, geht auf eine Volksinitiative aus dem Jahre 1987 zurück. Der Gemeinderat beschloss, den Stimmberechtigten einen Gegenvorschlag zu unterbreiten, der eine Amtszeitbeschränkung auf 16 Jahre vorsah und zudem auch das Vorgehen bei angebrochenen Amtsperioden regelte. Am 18. Oktober 1987 wurde die Volksinitiative sehr deutlich angenommen, der Gegenvorschlag ebenso deutlich abgelehnt. In der Urnenbotschaft wurden die Vorteile einer Amtszeitbeschränkung wie folgt genannt:

- Behördenmitglieder verfallen nicht in Routine;
- Eine persönliche Machtstellung wird verhindert;
- Es wird mehr regiert und weniger verwaltet;
- Die Entscheidungs- und Risikofreude erlahmen nicht;
- Es gibt keine Erstarrung und keine persönliche Identifikation mit dem Amt;
- Die Amtsinhaber wissen, dass sie keine Lebensstelle verteidigen müssen;
- Neue Leute bringen neue Impulse, neue Ideen und neue Initiative;
- Nachwuchskräfte erhalten häufiger eine Chance, nachrücken zu können.

Als Nachteile einer Amtszeitbeschränkung wurden in der Urnenbotschaft unter anderem die Einschränkung des freien Wahlrechts und der Umstand genannt, dass sich zu schnelle Wechsel in leitenden Positionen nicht überall bewährt hätten.

## **1.3 Amtszeitbeschränkung auch für andere Gremien?**

Die für die Vorberatung der Volksinitiative eingesetzte Kommission unterstützte eine Ausweitung der Amtszeitbeschränkung auf den Schulrat, den Schulrat der Gewerblichen Berufsschule und die vom Stadtrat oder Gemeinderat gewählten Kommissionen und Delegationen. Begründet wurde diese Haltung damit, dass eine Rotation auch bei diesen Gremien als wünschenswert erachtet werde. Diese Ausweitung fand jedoch keinen Eingang in den gemeinderätlichen Gegenvorschlag.



## 2. Erwägungen

Aktuell sind die Mitglieder der Bildungskommission, der GPK und der ständigen Kommissionen stets wieder wählbar (Art. 18 Abs. 4 Stadtverfassung). Es trifft zu, dass eine Amtszeitbeschränkung auch bei diesen Gremien zu einer Rotation führen würde. Sie würde auch verhindern, dass Gemeinderatsmitglieder zurücktreten und danach weiterhin in Kommissionen aktiv sind.

Zu bedenken ist aber, dass bei der Bildungskommission fünf der neun Mitglieder, bei der GPK vier der sieben Mitglieder dem Gemeinderat angehören müssen. Die durch diese Doppelmandate resultierende Belastung ist sehr hoch, weshalb hier die Problematik einer überlangen Mitgliedschaft weniger akut sein dürfte. Hinzu kommt, dass die meisten Kommissionen durch den Gemeinderat gewählt werden, womit dieser deren Zusammensetzung autonom steuern kann. Entsprechend überlässt es der Stadtrat dem Gemeinderat, ob er für die Kommissionen eine Amtszeitbeschränkung einführen will.

Aus den erwähnten Gründen beantragt Ihnen der Stadtrat, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag zu überweisen.

Chur, 11. Dezember 2018

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder

### Aktenauflage

- Urnenbotschaft vom 18. Oktober 1987
- Urnenbotschaft vom 6. Dezember 1987
- Verzeichnis der städtischen Behörden und Kommissionen



## Auftrag der Fraktion Freie Liste/Verda für eine allgemeine Amtszeitbeschränkung

Für die Mitglieder des Gemeinderates gilt gemäss Verfassung der Stadt Chur Art. 18 eine Amtszeitbeschränkung auf drei Amtsperioden. Auch die Mitglieder des Stadtrates sind nur zwei Mal wieder wählbar. Diese Amtszeitbeschränkung ist unbestritten und hat sich bewährt.

Für Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, der Bildungskommission und der ständigen Kommissionen gibt es heute keine Amtszeitbeschränkung. Die Kommissionsmitglieder sind stets wieder wählbar. Das Prinzip der personellen Rotation kommt damit bei den Kommissionen weniger zum Tragen.

Die Unterzeichnenden beauftragen darum den Stadtrat:

Eine Amtszeitbeschränkung für die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, der Bildungskommission sowie der ständigen Kommissionen einzuführen.

Adrian Meier

Anita Mazzetta



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel für eine allgemeine Aufsichtsbefugnis

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP	<i>Je</i>	
Cabalzar Corina	SP	<i>CC</i>	<i>C. Cabalzar</i>
Cahannes Romano	CVP	<i>RC</i>	
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	<i>MC</i>	
Decurtins Guido	SP		
Good Rainer	FDP	<i>GR</i>	<i>R. Good</i>
Grass Stefan, Ing. HTL	SP	<i>SG</i>	<i>Stefan Grass</i>
Hegner Walter	SVP	<i>HW</i>	
Hunger Hanspeter	SVP	<i>HH</i>	
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	<i>JK</i>	
Maissen Carla, Dr. med.	CVP	<i>CM</i>	
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda	<i>AM</i>	<i>A. Mazzetta</i>
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda	<i>AM</i>	<i>Ad. Meier</i>
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP	<i>JM</i>	
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		
Peder Michel	FDP	<i>PM</i>	
Rettich Urs	SVP	<i>RU</i>	
Senn Meili Claudio	SP		<i>Meili Senn</i>
Tscholl Marco	BDP	<i>MT</i>	<i>Marco Tscholl</i>
Widmer-Spreiter Martha	BDP	<i>MS</i>	<i>Martha Widmer-Spreiter</i>
von Rechenberg Susanne	BDP		<i>S. von Rechenberg</i>

Datum: 4.10.2018